Stadt-Berichte.

Mayor Swann besuchte vorgestern „St. Timothy's Hall" und wohnte der Parade des dortigen Artillerie-Bataillons bei.

Wahl. — In der gestern Abend stattgefundenen demokratischen Conventions-Versammlung wurden folgende Beamte erwählt: Joshua Vansant, Präs.; 1. Vice-Präs. R. T. Banks; 2. do. Joh. Mitchell; 3. do. R. Sands; 1. Sekr. H. P. Brooks; 2. do. J. B. O'Donnell; Schatzmeistr Wm. Coulson.

Eine wohlhabende Bettlerin. Vor einigen Tagen trat in den Laden eines Modewaarenhändlers in West-Baltimorestraße eine anscheinend sehr altersschwache Frau, welche flehentlich um ein Almosen bat. In rührenden Worten schilderte sie die Noth ihrer zahlreichen Kinder, die dem Hungertode Preis gegeben seien, da sie gar nichts verdienen könne, um ihnen Brod zu kaufen. Ihre mit dem Gepräge der Wahrheit ausgeschmückte Erzählung verfehlte ihre gute Wirkung auf das Mitleid des Kaufmannes nicht, der sofort zu seinem Geldkasten eilte und ihr einen Dollar einhändigte. Mit tiefgefühltem Danke und Glückwünschen für das Wohlergeben des Kaufmannes entfernte sich das Weib. Der Vorfall entschwand dem Gedächtniß des mitleidigen Kaufmannes, bis er endlich vorgestern auf seinem Wege in Pennsylvania-Avenue die Frau, eine Heerde Kühe treibend, wiedersah. Er freute sich im Stillen, daß die Arme Beschäftigung erhalten habe und nun, wenn auch nur mittelmäßig, sich und ihre Kinder ernähren könne. Er erzählte einem des Weges entlang kommenden Fleischer den Vorfall und fragte zuletzt denselben, ob denn die Frau im Stande sei, mit ihrem Verdienst sich und ihren Kinnern Unterhalt zu verschaffen? Man denke sich daher das Erstaunen des Kaufmannes, als ihm der Fleischer ganz trocken erwiederte, die Kuhhirtin sei die wohlhabendste Frau in der ganzen Nachbarschaft! Sie eigene drei oder vier Häuser, mehrere Stallungen und eine Anzahl vortrefflicher Kühe, welche sie eben zur Weide treibe. Ihre Beschäftigung bestehe theils im Hüten der Kühe und theils im — Betteln, während sie von ihren Miethsleuten oft den Miethzins fordere, ehe er noch fällig sei.

Eine Gerichtsscene. — Während der vorletzten Sitzung des Criminalgerichts ereignete sich folgende Scene, die einen klaren Blick in die hiesigen Zustände unserer Rechtsverwaltung erlaubt. Die Grand-Jury erschien nämlich während der Verhandlung eines Prozesses, worauf der Anwalt Preston den Wunsch äußerte, die Jury möchte einige Minuten verweilen, da er dem Gerichte eine Sache vorzutragen habe, die die Jury mit anhören sollte. Es wären eine Anzahl Personen zugegen, die als Zeugen vor derselben aufzutreten wünschten. Hr. Whitney (Staatsanwalt) mischte sich jetzt in das Gespräch mit der Bemerkung, der Anwalt habe schon mit ihm über die Sache gesprochen und er (Whitney) habe ihm erklärt, er wolle sich nicht um die Geschäfte der Jury bekümmern. Die in Rede stehende Angelegenheit betreffe die neulich stattgefundene Schlägerei in der „Turner-Halle", die bereits von der Jury untersucht worden sei und es sei ganz gegen den Gebrauch, daß bei einem Prozesse betheiligte Personen Zeugniß vor der Grand-Jury ablegen dürften. Er weigere sich, jene Personen vor die Grand-Jury laden zu lassen und sagte dem Anwalt, er möge sich an den Vorsitzer der Grand-Jury oder an den Richter wenden.

Hr. Preston begann jetzt über das Recht der Bürger zu sprechen, der Grand-Jury ihre Beschwerden vorzulegen und war im Begriff, seine Meinung über das geeignete Verfahren unter obwaltenden Umständen kund zu geben, als Hr. Whitney ihn mit den Worten unterbrach:

„Eine vortreffliche Manier, Blech zu sprechen."

Hr. Preston: „Ich bebe niemals vor meiner Pflichterfüllung zurück und nehme die Verantwortlichkeit meines Sprechens auf mich."

Hr. Whitney: „Ich weiß schon warum."

Hr. Preston: „Ja und der Anwalt zittert vor den Folgen. Meinen Sie etwa politischen Effektes wegen — die verachte ich und weise die Zumuthung zurück."

Hr. Whitney: „Sie baten die Grand-Jury Ihrer Rede Aufmerksamkeit zu schenken."

Als nun Hr. Preston seine Rede fortsetzen wollte, machte der Staatsanwalt Einwendungen und bemerkte, er habe andere Geschäfte zu verrichten und wünsche nicht gestört zu werden.

Der Richter machte der Scene dadurch ein Ende, daß er bemerkte, wenn man ihm ein Verzeichniß der Zeugen geben wolle, so würde er es der Grandjury vorlegen und diese könnte dann nach ihrem Ermessen die Zeugen vernehmen oder nicht; wollte sie es nicht thun, so könnte er es nicht ändern.

Hr. Cowan erhob sich jetzt und bemerkte, er sei ebenso wie Hr. Preston bei dem Falle betheiligt; er müsse jedoch den Staatsanwalt von allem Vorwurfe freisprechen; er habe den Anwälten gesagt, der Prozeß ginge ihm nichts an und habe sie an das Gericht verwiesen.

Hier wiederholte der Richter seine frühere Bemerkung, daß er die Liste der Zeugen der Grand-Jury vorlegen wolle. (Da der in Rede stehende Fall namentlich Deutsche betrifft, denen Seitens der Polizei und der Raufbolde großes Unrecht zugefügt wurde, so läßt sich leicht erklären, weshalb der Staatsanwalt so gleichgültig war.)

Preise der Feuerung. — An Holz scheint, nach einem Besuche an den Werften zu urtheilen, kein Mangel zu herrschen und die Preise desselben sind mäßig. Fichtenholz bringt $3—3,75; Eichenholz $3,50 bis $4,00; Hickory $4 — 5,25. Balto. Compagnie-Steinkohlen $5,75 per Tonne.

Salve. — Am Mittwoch Abend feuerten die Knownothings der 17. Ward eine Salve zu Ehren des Wahlsieges in New-Orleans.

Identifikation. — Der vorgestern aufgefundene Leichnam eines angeblich Unbekannten, wurde gestern als der eines Hrn. R. Heaphy identifizirt, der vor einiger Zeit in Bankstraße gewohnt und am vorletzten Mittwoch das Haus verlassen hatte, um angeblich fertige Schuhmacherarbeit seinem Meister H. Johnson in Baltimorestraße abzuliefern. Er hatte sich indessen dort nicht eingefunden und ward auch später nicht wiedergesehen, bis man seine Leiche aus dem Wasser zog. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und zwei Kinder.

Sonnenstich. — Der sechs Jahre alte Sohn des in Edenstraße wohnenden David Hunter hatte am vorgestrigen Nachmittage einen Anfall von Sonnenstich, der ihm die Besinnung raubte. Vier Stunden lang bemühten sich die zur Hülfe herbeigerufenen Aerzte, den Knaben wieder zur Besinnung zu bringen, bis endlich am Abende ihre Versuche mit Erfolg gekrönt wurden.

Ein böses Gerücht. — Das gestern hier eingetroffene Lootsenboot „Mary Taylor" bringt die unwillkommene Nachricht, daß auf dem in der Bai befindlichen und nach hier bestimmten Bremer Schiffe „Wieland" die Blattern ausgebrochen seien.

Feuer. — Gestern Morgen um fünf Uhr brach in dem an der Eagerstraße belegenen und von Hrn. Conrad Zipp als Grocerieladen und Wohnung benutzten Hause Feuer aus, welches von den herbeigeeilten Nachbarn gelöscht wurde. Leider wurde der ganze Waarenvorrath des Hrn. Z. zerstört, wodurch ihm ein Verlust von $300 erwuchs. Wir konnten nicht erfahren, ob der Verlust durch Versicherung gedeckt ist.

Gestorben. — Der junge Kulmann, ein Deutscher, der, wie wir seiner Zeit berichteten, durch das unzeitige Entladen seines Pistoles am Fuße verwundet wurde, ging gestern Mittag mit Tode ab, indem der kalte Brand um sich gegriffen hatte.

Unfall. — Um 6 Uhr am vorgestrigen Nachmittage fuhren Hr. Hopkins und Frau in einem Buggy den Broadway entlang bis zu Brown's Werfte. Bei'm Wenden des Wagens stürzte derselbe unglücklicher Weise über Board, das Pferd folgte und Hr. u. Frau Hopkins fielen in's Wasser. Auf den Hülferuf der Frau kamen mehrere Personen herbei und retteten Beide aus ihrer gefährlichen Situation. Sie trugen nur einen großen Schreck davon und waren bald wieder im Stande, nach ihrer Wohnung im westlichen Stadttheile zurückzukehren.

Unfall. — Der in Diensten der „Baltimore- und Ohio-Eisenbahn-Compagnie" stehende Bremser Davis sprang am Montag Abend in der Nähe von Sykesville von einem Zuge und verletzte sich beide Beine, indem er an einer Kette hängen blieb. Man brachte ihn nach der Stadt zurück und ließ ihm ärztliche Behandlung angedeihen.

Unfall. — Am Mittwoch wurde eine junge Frau, Namens Crosby, in John-, nahe Cathedralstraße, von dem Kutscher Joh. Lohrfink, der in ungesetzlichem Tempo die Straße entlang fuhr, überfahren und erheblich beschädigt. Lohrfink ward später verhaftet und vom Friedensrichter Morrow um $5 nebst Kosten gestraft.

Traurig. — Frau Sickles, welche in Philadelphia wohnt und in Begleitung ihrer Tochter hierherreiste, um ihre zweite hier wohnende Tochter zu besuchen, erkrankte auf dem Wege und starb, ehe man ärztliche Hülfe herbeischaffen konnte. Man brachte den Leichnam nach der Stadt, wo die Verwandten für seine Bestattung sorgten.

Selbstmordversuch. — Ein in Exeter-, nahe Bankstr., wohnender Mann, Namens Thomas Murray, versuchte am vorgestrigen Nachmittage, um 4 Uhr, sich durch eine Dosis Strychnin, das er als Rattengift in einer Apotheke erhalten hatte, zu vergiften. Er verschluckte das Gift in seiner Wohnung, wurde aber bald darauf von schrecklichen Convulsionen ergriffen, die ihm den Schaum vor den Mund trieben, während das Blut aus Mund und Nase hervorquoll. Die erschreckte Frau des Unglücklichen rief jetzt schleunigst einen Arzt zur Hülfe, der durch Anwendung von Chloroform den Mann von seinen Schmerzen befreite und Hoffnung zu seiner völligen Herstellung erweckte. Der Beklagenswerthe ist verheirathet, hat drei Kinder und soll sich eines vortrefflichen Rufes in der Nachbarschaft erfreuen. Ueber die Veranlassung zu der unbesonnenen That behauptet er ein hartnäckiges Stillschweigen.

Rauferei. — Um 10 Uhr am vorletzten Abende entstand in Wiltins' Restauration in Fayettestraße ein Wortwechsel zwischen Joh. McGowan und Lewis Goldsmith. Ersterer ergriff in der Hitze des Streites einen eisernen Spucknapf und schleuderte ihn seinem Gegner an den Kopf, der eine schwere Wunde davontrug. Ein Arzt verband dieselbe. Verhaftet wurde Niemand.

Know-Nothing-Wirthschaft. Bei einer gestern nach Magnolia stattgefundenen Sonntagsschul-Exkursion griffen Raufbolde die Polizei an, schossen auf dieselbe und begingen sonstigen Unfug. Unter den Verhafteten befindet sich der notorische J. Granger.

Rowdyismus. — (Verwundung mehrerer Personen.) — Seit etwa 14 Tagen oder drei Wochen wurden die Arbeiter auf den Schiffsbauwerften am „Federal Hill" von einer organisirten Schaar unzufriedener Individuen belästigt und namentlich waren es die farbigen Schiffskalfaterer, auf die sich ihre Wuth entlud. Mehrere in dem Bauhofe des Hrn. Robinson arbeitende Farbige wurden auf ihrem Wege nach demselben überfallen und gemißhandelt, während Andere die Arbeiter vom Werfte verjagten. Am Dienstage drohten ernstliche Unruhen auszubrechen, weshalb ein Comite von sechs Personen den Mayor um Schutz ersuchte. Sofort ließ er eine Anzahl Polizisten nach dem Schiffsbauhofe aufbrechen und am vorgestrigen Tage wurden die Arbeiter auf ihrem Wege nach und von ihren Wohnungen in Fells-Point von einem Commando Polizeibeamten begleitet. Alles blieb ruhig bis gegen 6 Uhr Abends, als die Arbeiter von einem vierzig bis fünfzig Mann zählenden Haufen mit Steinen geworfen und mit Knüppeln überfallen wurden. Es befanden sich zur Zeit, als der unprovozirte Angriff erfolgte, ungefähr 40 Farbige bei der Office des Hrn. Robinson. Von Schrecken ergriffen, stoben die Angegriffenen nach allen Seiten auseinander, Einige suchten Schutz in der Office, während Andere von der Schnelle ihrer Beine den bestmöglichsten Nutzen zogen. Man schloß die Laden und die Thüre des Gebäudes, allein das half wenig, denn Janhagel hatte bald die Läden erbrochen, das Haus erstürmt und schlug nun in blinder Wuth auf alle darin befindlichen Personen los. Die Flucht half wenig, denn bald waren mehrere von dem Pöbel umringt und zu Boden geschlagen. Welche Thätigkeit die zur Hülfe requirirte Polizei entwickelte, wird dadurch am besten bewiesen, daß unser Berichterstatter sie mit Stillschweigen übergeht. Die Inhaber der Schiffsbauwerfte beschlossen am Dienstag Abend, die Werfte gänzlich zu schließen, wenn ihnen der Mayor den Schutz nicht gewährte, den sie zu beanspruchen haben.

☞ **Deutsche Consuln** — siehe letzte Seite.
☞ **Handweiser für Reisende** — siehe letzte Seite.

☞ Unsere Leser und besonders Musikfreunde machen wir auf die heute Abend in „Carroll-Hall" stattfindende musikalische Soiree aufmerksam. Die dabei auftretenden Talente, sowie das Programm lassen nicht nur einen vorzüglichen Genuß, sondern auch ein volles Haus erwarten. Näheres besagt die Anzeige.

Tapeten, venetianische Blenden rc. in großer Auswahl bei Hrn. Valentin Dieter, Nr. 28, Nord-Howard-, nahe Lexingtonstraße. Wer für den niedrigsten Preis gute Tapezierarbeit besorgt zu haben wünscht und sich ein schönes und elegantes Muster dazu aussuchen will, spreche bei V. Dieter, Nr. 28, N.-Howard-, 2 Thüren nördlich von Fayettestraße, vor. Auch venetianische Blenden, dauerhaft und nett angefertigt, Fireboards rc. erhält man dort und darf reeller Bedienung gewärtig sein. Wer also Bedarf hat, spreche, wie oben, vor. (106-)

Packetbeförderung nach Europa. — F. W. Cursch expedirt jeden Sonnabend Packete nach Europa mit den von New-York abgehenden Dampfern. Wer daher Daguerreotypen oder Geschenke an Freunde oder Verwandte im alten Vaterlande zu machen wünscht möge das betr. Packet in der Office des „Correspondenten" abgeben. Die Portoberechnung ist die billigste.

☞ Das Hamb. Dampfschiff „Hammonia" wegen seiner schnellen und glücklichen Fahrten ruhmlichst bekannt, segelt am Dienstag den 15. Juni, von New-York nach Hamburg via Southampton. Wegen der Passage für Hamburg, Havre, Southampton und London in Cajüte oder Zwischendeck wende man sich an F. W. Cursch in der Office des „Deutschen Correspondenten".

Pässe in's Ausland
werden billig und schnell besorgt in der Office des Correspondenten." (106-)

Bekanntmachung.
Die Vorsteher der „Baltimore-Association zur Verbesserung der Lage der Armen" haben an Dr. C. P. Morong, in dessen Geschicklichkeit als Augenarzt sie ihr ganzes Vertrauen setzen, den Gebrauch ihres Lokales zum Zwecke der Behandlung von
Augen-Krankheiten der Armen,
übergeben und benachrichtigen das Publikum, daß alle jene Armen, welche an irgend einer Augenkrankheit leiden, alle Aufmerksamkeit, welche ihre Lage erfordert, umsonst erhalten werden, wenn sie ihn zu Rathe ziehen. Der Doktor wird in der Central-Office, Nr. 24, Fayettestraße, jeden Nachmittag, mit Ausnahme des Sonntags, um halb nach 3 Uhr gegenwärtig sein.
Im Auftrage des Direktoren-Ausschusses:
(Mai16,2Mte,j.Samst.) J. D. Brashears, Sekr.

☞ **Briefe nach Deutschland und dem Continent von Europa** werden in allen Postämtern der Vereinigten Staaten frankirt oder unfrankirt angenommen, und sind zu bezeichnen per Hamburg Steamer. — Porto nach Hamburg 10 Cts. — nach dem Innern von Deutschland 15—22 Cts. per Brief von einer halben Unze.
(Apr.20,12Mte)

☞ **Gibb's First Prämium-$15-Näh-Maschine!**
Johnson's patentirte $60 elastische Stepp-Maschine.
Diese Maschinen für Familien, Fabrikanten u. s. w. werden in Bezug auf die Schönheit der Naht und Dauerhaftigkeit der Arbeit für alle Arten Stoffe von keiner andern Maschine übertroffen. Arbeiten, welche sonst Stunden erforderten, können damit in Minuten verrichtet werden. Jede von uns verkaufte Maschine wird während des ersten Jahres in vollkommener Ordnung erhalten und zwar kostenfrei für den Käufer. Verkaufs-Lokal Nr. 99, Baltimorestraße.
(Mrz.16,12Mte) L. D. Chase, Agent.

☞ **Keine Geheimnisse in der Medizin.** — Die medizinische Facultät veröffentlicht alle ihre Entdeckungen, sobald sie gemacht werden, und beinahe Alles von wirklichem Werthe ist von ihr entdeckt worden. Dr. Ayer schlägt den ehrbaren, ehrlichen, und eben weil ehrlich, den rechten Weg ein. Er führt die besten Mittel ein, welche die medizinische Kunst zur Heilung gewisser Krankheiten nur ersinnen kann, veröffentlicht sie dann und verschafft sich das Monopol davon dadurch, daß er sie billiger, besser und vollkommener herstellt, als irgend Jemand anders es thun kann. Wenn das Publikum von Allen, die Medizin offeriren, dasselbe sagen könnte, so würde es kein Gebräu und weniger schlechtes Zeug zu verschlucken geben. (Juni8,1Mt)

Die größte Entdeckung des Zeitalters. — Selten kommt es vor, daß wir unter irgend welchen Umständen Patent-Medizinen, Stärkungsmittel, oder irgend etwas Derartiges anführen, weil wir gegen die meisten derselben ein Vorurtheil hegen. Aber Ehrlichkeit gebietet uns, auf die Bekanntmachung von Prof. Wood's Haarstärkungsmittel, auf der letzten Spalte am Ende der dritten Seite dieses Blattes, aufmerksam zu machen. Wir sind noch zu jung, als daß wir etwas dergleichen nöthig hätten, allein einige Fälle von dessen Gebrauch sind bekannt geworden, welche uns fast die Gewißheit geben, daß es ein kräftiges Mittel gegen das frühzeitige Grauwerden des Haares ist. Es ist keine „Haarfarbe," sondern bei dessen vorschriftsmäßiger Anwendung bringt es auf die Haut die Wirkung hervor, welche das ursprüngliche, naturfarbene Haar ohne Steifheit erzeugt und verleiht ihm ein glänzendes und natürliches Ansehen. Wir haben Leute gesehen, welche dasselbe gebrauchten und sehr zufrieden damit waren. Man prüfe die Bekanntmachung. (Missouri Republican.)
Verkauft bei allen guten Droguisten.
In Baltimore ist dasselbe zu haben bei Joh. C. Given, (Chinaman's Theeladen,) Ecke von Baltimore- und Frederickstraße, bei Stabler & Co., James Palmer und in allen Droguerie-Läden. (Juni7,1Mt)

Baltimore Fire Insurance-Office,
Neues Gebäude,
Südwest-Ecke von South- u. Waterstr.,
versichert fortwährend gegen Verlust oder Schaden durch Brandunglück, sowohl in der Stadt, wie im Lande, alle Arten von Eigenthum: Wohn-, Laden- u. Waarenhäuser, Handelsgüter, Ackerbauprodukte, Möbeln, Hausgeräthschaften, im Bau begriffene oder im Hafen in Ladung befindliche Fahrzeuge u. s. w.
Das Direktorium besteht aus folgenden Herren:
J. J. Cohen, jr., Präsident.

Robert A. Taylor,	William Gilmor,
William G. Harrison,	J. Pennington,
Samuel Th. Thomson,	Franzis T. King,
George R. Vickers,	Joshua J. Cohen,
S. Owings Hoffman,	Wm. H. Brune,
David S. Wilson,	Henry Carroll,
Wm. F. Worthington,	R. S. Stewart.
J. W. Alricks.	

Applikations-Formulare und weitere Nachricht über die Gesellschaft wird in der Office, S.-W.-Ecke von South und Waterstraße, ertheilt, wo auch alle Aufträge sofort erledigt werden. Versicherungen werden auf irgend eine Frist angenommen, welche der Applikant wünschen mag.
(Febr.24,12Mte)

Gerichts-Verhandlungen.

Criminalgericht. — In der gestrigen Sitzung ward Philipp Crowley, angeklagt, ein Haus in Brand gesteckt zu haben, schuldig befunden.

Sodann begann der Prozeß gegen Hnrch. Windwart, angeklagt, eine Gemeinschädlichkeit (nuisance) in Baltimore County zu besitzen, nämlich einen Schießstand. Bekanntlich ist gedachter Schießstand in Windwart's „Rockspring-Garten" und der Jury wurde ein Plan nebst Zeichnung des ganzen Platzes vorgelegt. Da jedoch die Jury sich in demselben nicht zu orientiren verstand, so verfügte sie sich in einem Omnibus an Ort und Stelle, um den Platz in Augenschein zu nehmen und dann ihr Urtheil fällen zu können. Darauf vertagte sich das Gericht.

Im Common-Pleas-Gerichte wurden mehrere Appellationen gegen Ehescheidungen von Friedensrichtern verhandelt, worauf sich das Gericht vertagte.

Heute kommen die Prozesse von Nr. 177 bis 202 zur Entscheidung.

Dem Obergerichte lag die Klage Joh. Hoovers gegen die Stadtbehörde von Baltimore vor. Kläger macht auf $5000 Schadenersatz Anspruch, weil er in Folge eines mit Eis bedeckten und sehr schlüpfrigen Fußweges in German, zwischen Hanover- und Sharpstraße, gefallen sei und seinen Arm gebrochen habe. Der Prozeß ward nicht beendigt.

Stadtraths-Verhandlungen.

(Donnerstag, 10. Juni.) — Erster Zweig. Mehrere vom zweiten Zweige übersandte Comite-Berichte, Beschlüsse und Verordnungen wurden verlesen, unter anderen ein Beschluß zur Ernennung eines Spezial-Comite's für den Ankauf eines Stückes Grund auf Föderal-Hill zu einem öffentlichen Platze; angenommen. — Auf Antrag des Hrn. Wood wurde eine Botschaft an den zweiten Zweig gesandt, worin derselbe ersucht wird, die von ihm verworfene Verordnung im Betreff der Erweiterung und Oeffnung von Holliday-Straße nochmals zu berathen. — Hr. Glanville rief den Beschluß auf, an Sumwalt & Green $640 auszuzahlen für gelieferte Arbeit und Materialien am Union-Square; passirte. — Derselbe rief den Beschluß auf, an den Polizei-Capitain T. W. Sparklin $59,43 auszuzahlen, nämlich die Hälfte seines Gehaltes für die Zeit, als er von seinem Amte wegen eines Prozesses suspendirt war; verworfen. — Hr. Dryden überreichte den Comite-Bericht über den Beschluß, den Schulcommissairen $20,000 für das laufende Jahr anzuweisen; passirte. — Der Bürgermeister zeigte in einer Botschaft seine Genehmigung mehrerer Beschlüsse an. — Hr. Dukehart rief die Verordnung auf zur weiteren Ausdehnung der Gasröhren in Squares, Straßen, Alleys, Lane's u.s.w.; wurde bis zur nächsten Sitzung verschoben. Darauf vertagte sich der Zweig.

Zweiter Zweig. — Nach Erledigung mehrerer unwichtiger Geschäfte wurde der vom ersten Zweige genehmigte und zugesandte Beschluß, eine Commission zu ernennen, die die revidirten Stadtverordnungen und die von der Gesetzgebung erlassenen und auf die Stadt Bezug habenden Akte ordnen, zum Druck vorbereiten und mit einem Inhaltsverzeichniß versehen soll, berathen und genehmigt. — Der Beschluß, daß die Baltimore- und Ohio-Eisenbahngesellschaft befugt sein soll, Thore und Einzäunungen an der Camdenstraßen-Station anbringen zu lassen, ward nach lebhafter Debatte verworfen. — In Verfolg eines Gesuches des ersten Zweiges stimmte der zweite Zweig dem Vorschlage bei, ein gemeinschaftliches Conferenzcomite über die Eröffnung und Erweiterung von Hollidaystraße zu ernennen. Der Präsident ernannte Seitens dieses Zweiges die HH. Kirk, Herring und Kelso zu Mitgliedern des Comite's. — Nach Erledigung einer Anzahl anderer Beschlüsse vertagte sich der Zweig bis heute.

Neuen Cuba-Honig!
Soeben erhalten eine große Sendung von Cuba-Honig, welchen wir sehr billig an Wiederverkäufer ablassen können. H. Straus & Bro.
(139§) Nr. 268, Süd Broadway, (F.-P.)

Handels-Nachrichten.

Stockbörse von Baltimore, 10. Juni 1858.

Verkäufe.

$1000 N. Central R. R. Bds. 1885		63—63½
36 Marine Bk. Aktien		28¼
12 Farm. u. Plant. Bk. Aktien		28
10 Western Bank	do.	20¾
10 Merchants' Bank	do.	19¾
735 Balto. & O. R. R.	do.	56½—58
300 North. Centr. R. R.	do.	18¼—18½
450 Balto. & O. R. R. Div. Ord.		10

Markt-Bericht von Baltimore.

Mehl — war in geringer Nachfrage und der Markt ruhig. — 100 Fässer Howardstr. super wurden zu $4.37½ verkauft. — In den übrigen Sorten keine Preisänderungen.

Getraide. — Waizen — guter rother 90 bis 98 Cts.; do. weißer $1.00 — 1,10; ausgew. do. $1,25 per Bushel.

Korn — gemischtes 62—63; gutes bis bestes weißes 64—67; do. gelbes 67 — 70 Cts. per Bushel.

Hafer — Pa. 35—40; Pa. u. Md. 30—35 Cts. per Bushel.

Roggen — Md. 65; Pa. 70 Cts. per Bushel.

Rindvieh — 350 Stück wurden ausgeboten, 150 St. weiter getrieben, 50 St. übrig gelassen und der Rest zu $4.00—5,00 per 100 Pfd. verkauft.

Schweine — $6,50—7,00 per 100 Pfd.

Schaafe — $4.00—5,00 per Stück.

Whiskey. — 350 Faß destill. Stadt-W. zu 21 Cts.; Land-W. 20½ Cts., und Ohio zu 21¼ Cts. per Gallone.

Hafen von Baltimore, den 10. Juni 1858.

Angekommen:
Dampfer „George Peabody," Richmond; Schiff „Flora Temple," Havanna; Dampfer „Potomac," New-York.

Clarirt:
Dampfer „Belvidere," City Point; Barque „Leighton," Rio de Janeiro; Barque „Roman," Havanna.

Gesegelt:
Barque „Leighton," Rio de Janeiro; Barque „Roman," Havanna.

Memoranda:
Die Schiffe „Juniata," nach San Franzisco; „T. B. Wales," nach Bremen; die Barque „Wm. H. Newman," nach Rio de Janeiro; die Briggs „Queen Victoria," nach St. Vincent; „Macassar," nach Glasgow; „Gov. Breck," nach Westindien; „John P. Hooper," nach Kingston, Jam., alle von Baltimore, stachen am 9. d. Mts. vom Cap Henry aus in See.

Transatlantische Dampfschiffe.

Abzugehende Dampfer.		
Africa	v. New York n. Liverpool	Juni 9.
America	v. Boston n. Liverpool	Juni 16.
Asia	v. New-York n. Liverpool	Juni 23.
Bremen	v. New-York n. Bremen	Juli 17.
Hudson	v. New-York n. Bremen	August 14.
Ankommende Dampfer.		
Indian	v. Liverpool n. Quebec rc.	Mai 19.
Austria	v. Hamburg n. New-York	Mai 1.
Fulton	v. Havre via S'a n. New-York.	Mai 4.
N. American	v. Liverpool n. Quebec	Mai 5.
Hammonia	v. Hamburg n. New-York	Mai 15.
Bremen	v. Bremen n. New-York	Juni 19.
Hudson	v. Bremen n. New-York.	Juli 17.

Kohlen! Kohlen! Kohlen!
H. Straus & Brother,
Office und Niederlage am Fuße des Broadway, ehemals Grieve's Werft.
Wir zeigen unsern Freunden und dem Publikum überhaupt an, daß wir eine neue Kohlen-Niederlage neben unserem Holzhof angelegt haben und in den Stand gesetzt sind, die beste Qualität harter und weicher Kohlen so billig zu verkaufen, als sie in irgend einer Niederlage gekauft und geliefert werden können. Unsere Anordnungen sind von der allerbesten Art und wir haften für Pünktlichkeit und Schnelligkeit bei der Ablieferung von Kohlen nach irgend einem Punkte innerhalb der Stadtgrenzen. Da die Fracht gegenwärtig sehr niedrig ist, so können wir für sofortige Ablieferung zu einem weit billigeren Preise verkaufen, als in der späteren Jahreszeit; daher werden es Consumenten als eine große Geldersparniß finden, wenn sie ihren Vorrath sogleich kaufen. Wir garantiren ebenfalls 2240 Pfd. für die Tonne. Alle Aufträge, welche bei uns in der Niederlage, oder bei Hrn. S. Rosenfeld & Co., Nr. 10, Süd-Gaystraße, gemacht werden, erhalten pünktliche Besorgung.
(133) H. Straus & Bro.

Augen- und Ohren-Arzt.
Dr. C. P. Morong
macht es sich seit seiner Rückkehr von Europa zur ausschließlichen Aufgabe,
Augen- und Ohren-Krankheiten
medizinisch und wundärztlich zu behandeln.
Office: Nr. 71, Nord-Charlesstraße,
(Mai11,1J) Baltimore, Md.

Dr. G. Pahmeyer,
Office Nr. 112, Fayettestr., zwischen der Aisquith- und Canalstraße.
Officestunden: — bis 9 Uhr Uhr Morgens, von 12 bis 2 Uhr und nach 5 Uhr Nachmittags.
Meinen Freunden, sowie dem geehrten Publikum überhaupt zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich vorbereitet bin, alle Kranke, die mich mit ihrem Zuspruche beehren, treu u. gewissenhaft zu behandeln und suchen werde, Jeden wo möglich vollkommen zu befriedigen. Insbesondere lade ich alle Solche, die an chronischen Krankheiten, wie Consumption, Auszehrung, Rheumatismus, Lähmung, Hämorrhoiden, nervösen Kopfschmerzen, Frauenkrankheiten u. s. w. u. s. w. leiden, kurz alle solche Patienten, die bis jetzt weder Heilung noch Besserung durch irgend einiges von allen ihren Medizinen fanden, sich Rath zu holen, wo er zu finden ist, und zwar sobald wie möglich, bevor selbst die letzte Hoffnung einer jeglichen Genesung schwindet.
Entfernt im Lande wohnende Kranke, die nicht selbst bei mir vorsprechen können, thun wohl, jedesmal das — Wasser — in möglichst reinen und festverschlossenen Gläsern mitzuschicken, da sich nach diesem die Art der Krankheit u. s. w. besser beurtheilen läßt, als der Kranke dieselbe anzugeben im Stande ist. Ich halte es nicht für angemessen, die vielen Zeugnisse von glücklich gemachten Kuren in obenerwähnten Krankheiten zu veröffentlichen, sondern füge nur ein beeidigtes Zeugniß von einem der berühmtesten Aerzte in Baltimore bei, gegeben in der County-Court vor Richter Price am 30. November 1856:
„Dr. J. W. R. Dunbar zollte hohen Tribut an Doktor „Pahmeyer, bemerkend, daß Letzterer in seinem Zeugnisse eine berufsmäßige Geschicklichkeit an den Tag „gelegt, die selten übertroffen werde, besonders in den „schwierigen Theilen der medizinischen Wissenschaft, „und er, Dr. Dunbar, fühle sich gedrungen, hiervon „Zeugniß zu geben, da Dr. Pahmeyer ein Fremder in „seinem (Dr. Dunbar's) Heimathlande sei."
(Jun31Mt)

Graduirter deutscher Zahnarzt!
Dr. Günther,
Zahnarzt, Nr. 183, Ost Baltimorestraße empfiehlt sich seinen Landsleuten und dem Publikum im Allgemeinen zu allen Zahnoperationen und zur Behandlung von Zahnkrankheiten jeder Art. — Er hat sein Studium in dem hiesigen "College of Dental Surgery" gemacht und das Diplom erhalten. Er setzt ferner Zähne ein, füllt solche aus und fertigt neue Gebisse an. Seine Preise sind niedrig und er sichert gute und pünktliche Behandlung zu. (Mai31,12Mte)

An das Publikum!
Der unvergleichliche Gesundheits-Liqueur,
Das
Hygiene Bitters,
von
Dr. M. Groß & Comp.,
Washington, D. C.
Nr. 500, 9te Straße,
ist jederzeit zu haben bei der Kiste und Flasche bei unsern Agenten, den Herren
M. Schneider & Comp.,
Nr. 46, Süd-Howardstr.,
(Mai14,3Mte) Baltimore.

M. Schneider & Comp.,
Nr. 46, Süd-Howard-, nahe Prattstraße,
Importeure u. Verkäufer
von deutschen, französischen, spanischen und Catawba-Weinen, letztere aus den besten Lagen Cincinnati's; französischen Cognacs, Brandies, Holl. Gin, reinem Nordhäuser Branntwein aus der berühmten Destillerie von Müller & Schütz, Jamaica-Rum, Arac de Batavia u. s. w.; allen deutschen Früchten, als:
Bamberger Zwetschgen, getrockneten Birnen, Nudeln, Graupen, Sago, Hafergrütze, ganze und gespaltene Erbsen, Linsen, Gries, Chamillen, Cocolade rc.
Ferner haben auf Lager: ächten Emmenthaler Schweizer-Käse, Kräuter- und Limburger Käse, Holl. Häringe, Sardellen, Sardines, Salatöl, Servelat-Wurst. Obige Artikel werden an Wiederverkäufer billigst abgegeben.
Ferner halten wir auf Lager: alten Rye- u. Bourbon-Whiskey, alle einheimischen Liquors, und da wir selbst rectifiziren, so sind wir im Stande, im Großverkauf die billigsten Preise zu notiren.
In Verbindung hiermit haben wir nach einer ganz neuen Methode eine
Essig-Fabrik
etablirt, wobei wir im Stande sind, bei sehr billigen Preisen eine ausgezeichnete Waare zu liefern und die größten Ordres auszuführen. Grocers machen wir hierauf namentlich aufmerksam. (138§)

Bekanntmachung.
Die Unterzeichneten fühlen sich veranlaßt durch das gelungene Werk ihres Fabrikats, ihre Freunde und das geehrte Publikum in Kenntniß zu setzen, daß sie nunmehr durch ihr unermüdetes Bestreben und Wirken das Ziel ihres Bemühens errungen und ihre bis dahin verfertigten Grand Square-Pianos zu einer solchen Vollkommenheit gebracht haben, daß noch nie hier oder in Europa etwas Aehnliches vor den Augen des Publikums erschienen ist. Aus diesen Gründen ermuthigt, laden sie ergebenst alle musikliebenden Freunde ein, dies großartige Meisterwerk zu besichtigen und über den erhabenen Ton dieser Instrumente zu entscheiden.
Eggert & Bobeth,
Nr. 244, West-Prattstraße, zwischen
(Juni8,12Mte) Hanover- u. Sharpstr.

Feine neue Perl-Gerste
empfingen und verkaufen in Fässern von 25 Pfund und angebrochen H. Straus & Bro.
(76§) Nr. 268, S.-Broadway.

Reiche Juwelerien,
Silber-Waaren und plattirte Waaren.
A. G. Warner,
Fabrikant von ächten Gold-, Juwelerie- u. Silberwaaren
Nr. 10, Nord-Gaystraße,
hat stets ein gewähltes Assortement der modernsten Gold- und Juwelerie-Waaren vorräthig, nämlich: gefaßte, einfache und emaillirte Bracelets, Brochen, Ohrringe, Fingerringe, Damen-Goldketten, Miniatur-Lockets, Siegelringe, Uhrschlüssel, Westen- und andere Uhrketten, brillante Kuchenkörbe, Castors, Präsentirteller, Leuchter, Zuckerkörbe, Gabeln, Messer, Löffel, Dessertmesser, Vorlegelöffel und eine große Auswahl der geschmackvollsten Galanteriewaaren, Alles zu den billigsten Preisen wie oben.
(Okt.1,12Mte)

Washington, D. C.

Washington, D. C.
Unser Wein-Lager ist gut assortirt und empfehlen zur gefälligen Abnahme:

Weiße Weine
zu 25 Cents per Bottle .... $2,75 per Dutzend.
„ 37 „ „ „ .... $4,00 „ „

Rothe Weine
zu 25 Cents per Bottle .... $3,75 per Dutzend.
„ 27 „ „ „ .... $4,00 „ „
„ 50 „ (St. Julien) .... $5,00 „ „

Rhein-Weine.
Rüdesheimer, Deidesheimer, Hochheimer
zu 75 Cents per Bottle .... $7,00 per Dutzend.
Prima-Qualität
zu 1 Doll. per Bottle .... $10,00 per Dutzend.

Ebenfalls haben wir Schweizer-, Limburger und grünen Kräuter-Käse, sowie auch Holländische Häringe in bester Qualität zu billigem Preise an Hand.
F. C. & W. Gereke,
(58-) Pa. Avenue, Nr. 381.

D. Darraugh,
Nr. 16, S.-Calvertstr., Baltimore, Md.
ist von Europa zurückgekehrt, wo er eine sorgfältig ausgesuchte und sehr werthvolle Quantität von
Findings, Trimmings, Leder
und anderen, in dieses Geschäft einschlagenden Artikeln ankaufte. Dieselben sind mit dem letzten Dampfer eingetroffen und bestehen aus

Patent-Leder,	Franzöf. u. engl. Lastings,
Französischem Kalbleder,	Morocco von allen Sorten,
Satin, italien. Linnen,	Findings rc. rc.

Ebenso Sohlenleder von allen Gattungen.
Personen, welche die Stadt besuchen und vorbemerkte Gegenstände einzukaufen beabsichtigen, werden wohlthun, vorzusprechen und dieselben zu prüfen. Ich bin im Stande, die obigen Artikel so billig als irgend ein anderes Haus in den Ver. Staaten zu verkaufen.
Indem ich für das mir seither geschenkte Zutrauen höflichst danke, bitte ich um fortgesetzte Berücksichtigung.
(Dec.15,1J) D. Darraugh.

Wohnungs-Veränderung.
Ich erlaube mir hiermit meinen Kunden, sowie den Schuhmachern im Allgemeinen die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich wegen Mangel an Raum mein Geschäft aus Nr. 7, Harrisonstraße, nach
Nr. 67, Hanoverstr., (Hanover-Markt,)
verlegt habe, woselbst ich einen bedeutenden Vorrath an Sohl- und Ober-Leder zu den billigsten Preisen an Hand halte, nämlich:
Eichenloh-Sohlenleder, Hemlock-Sohlenleder, selbstgemachtes Schuh-Skirting und alle Sorten Oberleder, hiesige sowie französische Kalb-Leder, Büffel-Leder, Kip-Leder, Pferde-Leder, Marocco, Futter-Leder rc. rc.
Auch habe ich einen bedeutenden Vorrath von gewalkten Stiefel-Schäften, sowie bestochene Stiefel-Schäfte vom besten französischen Kalb-Leder, Schuh- und Manns-Gaiter-Uppers von derselben Qualität Leder; Schuhmacher-Werkzeug (Findings), sowie ausgeschnittene Sohlen sind zu den niedrigsten Preisen zu haben bei
(Mz.23,3Mte) Louis Servatius.

An die Schuhmacher!!!
Rothes und weißes Sohlenleder, Besatz-Oberleder, Buff, Kips, Kalbfelle, Patent-Leder, alle Sorten Marocco, Bockleder, Futterleder, Einfassung, Lasting-Borde, Schuh-Obertheile,
Manns-Gaiter-Oberleder,
Damen-Gaiter-Oberleder u. s. w.
Meine Gaiter-Ober-Leder haben bei den letzten Ausstellungen des Maryland-Institutes die höchste Prämie erhalten.
Man frage gefälligst an und nehme meinen Vorrath in Augenschein.
☞ Agent für Steelman's Leisten.
David Startzman,
Süd-West-Ecke von Calvert- und
(Mai29,12Mte) Lombardstraße.

Leder! Leder!!
Schuh- und Stiefelmacher
der
Altstadt!
Wacht auf in Eurem Interesse, begünstigt Eure eigene Wasserseite und gebt zu John N. Clark's, Nr. 113, Nord-Gaystraße, wo Ihr das beste Sohlenleder, Kalb-, Buff-, Marocco-Leder und Schuh-Findings jeder Gattung nebst einer großen Auswahl von Leisten der besten Muster und Fabrik um 5 bis 20 Prozent billiger kaufen könnt, als in irgend einem andern Hause in der Stadt.
John N. Clark,
(Mrz.22,3Mte) Nr. 113, Nord-Gaystr.

Leder! Leder!! Leder!!!
Billig für baar Geld.
Kommt und sprecht vor bei
Maynard & Rose,
Nr. 46, Süd-Calvert-, 1 Thür unterhalb Lombardstraße.
Wir haben im Laden und erhalten fortwährend alle Sorten Waaren zum Gebrauch für Schuh- und Stiefelmacher und verkaufen zu den billigsten Preisen. Zum Theil führen wir davon an:

Kalbfelle,	Skirting Sohlenleder,
Patent-Leder,	Leisten,
Büffel- und Pferde-Leder,	Marocco,
Hemlock Sohlen-Leder,	Kid Gummi-Gewebe,
Spanisches do.,	Gaiter-Oberleder,
Schlacht do.,	u. s. w., u. s. w.

Maynard & Rose,
(Jan.4,1J*) Nr. 46, Süd-Calvertstraße.

Geschäfts-Verlegung
von
Charles Holländer,
Nr. 22, West-Prattstraße.
Ich mache meinen Freunden, sowie dem Publikum im Allgemeinen die ergebene Anzeige, daß ich mein großes
Möbel-Lager
von Nr. 26, Ost-Prattstr., nach meinem neuen Laden Nr. 22, West-Prattstraße, zwischen der Brücke und Marsh-Markt, verlegt habe, und lade deshalb zu recht zahlreichem Zuspruch ein.
☞ Ich habe eine Menge Artikel vorräthig, welche ich zum Kostenpreis verkaufe.

Mrs. Holländer
zeigt ihren Freundinnen, sowie den Damen im Allgemeinen hiermit an, daß sie ihr Putz-Geschäft nach
Nr. 22, West-Prattstraße,
verlegt hat und daselbst eine große Auswahl Damen-Hüte der neuesten Mode vorräthig hat und solche auf Bestellung auch neu verfertigt.
☞ Reparaturen werden ebenfalls pünktlich besorgt.
(Apr.16,12Mte)

Geschäfts-Verlegung.
An
Strohwaaren-Händler, Putzmacher, Hutmacher und das Publikum überhaupt.
Richard Hill
zeigt seinen Freunden und dem Pulikum ergebenst an, daß er seine
Strohhut-Fabrik im Großen u. Kleinen
von Nr. 18, McClellan's Alley, nach seiner neuen und geräumigen Fabrik, Ecke von Sharp- und Germanstraße, verlegt hat, wo er hinlänglich in den Stand gesetzt ist, obiges Geschäft in allen seinen verschiedenen Zweigen zu führen, als:
Bleichen, Pressen und Färben,
aller Gattungen von Damen- und Herrenhüten.
☞ Eine vollständige Auswahl von neumodischen Damenhut-Rahmen, Kronen u. s. w. ist jederzeit vorräthig. — Kaufleute vom Lande werden wohlthun, am obigen Platze vorzusprechen, wenn sie ihre Einkäufe zu den niedrigsten Fabrik-Preisen machen wollen.
(Mrz.30,3Mte)

Achtung! Achtung!!
Ich lenke achtungsvoll die Aufmerksamkeit des Publikums auf meine große Auswahl deutscher und anderer Sorten
Stroh-Hüte,
von welchen ich einen Vorrath von ungefähr dreihundert Dutzend habe. Ich bin entschlossen, sehr billig und zwar zu solchen Preisen zu verkaufen, welche nicht verfehlen werden, Jedermann zu befriedigen. — Ferner habe ich eine sehr große Auswahl von
Kossuth- oder weichen Hüten
jeder Gattung, Qualität, Form und Farbe zu sehr niedrigen Preisen. Man spreche gefälligst bei mir vor, wenn man mit Vortheil kaufen will, denn ich werde Jedermann befriedigen.
H. N. Hurtt,
Nr. 224, West-Prattstraße,
(Mrz.31,3Mte) 5 Thüren unterhalb Hanoverstr.

Kommt und seht!
F. Dittrich & Bro.,
Hut- und Kappen-Fabrik,
Nr. 178, N.-Gaystraße.
Da wir eine große Auswahl Frühjahrs- und Sommer-Hüte, sowie Kappen der neuesten Mode an Hand haben, so sind wir Willens, an das geehrte Publikum bei diesen harten Zeiten um 25 Prozent billiger zu verkaufen, als irgend ein Anderer. Sprecht bei uns vor und seht, ehe ihr anderswo kauft.
Aechte Turnerhüte sind stets zu haben.
☞ Vergeßt die Hausnummer nicht! Nr. 178, Nord-Gaystraße, nahe dem Spritzenhause. (Apr.5,3Mte)

Frühjahrs-Hüte.
Prächtige Hüte zu $3; beste Moleskin zu $4, nebst einer vollständigen Auswahl von Felbel-Hüten und Mützen zu allen Preisen.
Verkaufslokal: Nr. 34, Baltimorestraße, dem „Maryland-Institut" gegenüber.
(Apr.21,3Mte) Hughes & Co.

J. B. T. Phelps,
Nachfolger von J. W. Richardson & Co.
Herrenkleider-Emporium!!
Tuch, Westenstoffe u. s. w.
Tuch, Cassimire, Westenstoffe,
in reicher Auswahl.
Alle Arten von Herrenkleidern werden nach Auftrag in der modernsten und billigsten Weise angefertigt.

Hemden,	Cravatten,	Handschuhe,
Unterhosen,	Halstücher,	Taschentücher,
Vatermörder,	Scarfs,	Toiletten rc.

Nr. 1?7, Baltimorestraße
(Jan.1,12Mte) nahe dem „Sun Iron Building."

Lawrence Lowman,
Nr. 33, Baltimorestraße,
zwischen Frederick-Straße und Market Space, macht seinen Freunden und Bekannten die ergebenste Anzeige, daß er sein Lager von Herren- und Knabenkleidern auf die billigsten Preise reduzirt hat, nämlich:
Einen ganzen Sommer-Anzug, Rock, Hosen und Weste für $3,00
Desgleichen in schwarz $6,00
Casimir $7,50
Einen Knaben-Anzug $3,00
Ferner zu den billigsten Preisen Hemden, Kragen, Unterhosen, Cravats, Hals- und Taschentücher, Handschuhe, Socken, Hosenträger, rc. Vergeßt nicht, daß man billig kaufen kann bei Lawrence Lowman,
(125§) Nr. 33, Baltimorestr.

Bälle, Theater, Conzerte rc.

Musikalische Soiree
zum Benefiz für Frau Workman, heute, am Freitag Abend, den 11. Juni, in „Carroll-Halle," unter Mitwirkung folgender hervorragenden Talente: Fräul. Louise Schmidt, Hr. Otto Sutro, Hr. Jas. W. Bosson, Hr. Th. Ahrend, das Alpen-Quartett und den Liederkranz-Verein, unter der Direktion des Hrn. Chas. Lenschow.

Programm.
1. Theil. — Alpen-Lust; Souvenir de Spa, Solo für Violoncello; Chor-Serenade; Duett aus „Norma"; Oh! bittere Erinnerung; Solo, des Schweizers Abschied.
2. Theil. — Chor, Liederkranz-Verein; Fantasie für Pianoforte aus „Belisar"; Terzett aus „Norma"; Violoncell-Solo, von Ahrend; Alpen-Lust, vom Alpen-Quartett; Rondo Finale, aus „Linda di Chamouni."
Dirigent, Karl Lenschow. — Eintrittskarten 50 Cts., in den Musikalien-Handlungen und am Abende der Soiree in der Halle zu haben. Thüren offen um 7 Uhr, Anfang Punkt 8½ Uhr. (139)

Garten-Conzert!
Großes Sextett-Conzert
jeden
Montag, Mittwoch und Sonnabend,
unter Direktion des Hrn. Ahrend,
im
Leutbecher'schen Garten,
Nr. 19, Nord-Frederickstraße.
☞ Eintrittspreis 10 Cts. (Febr.20,6Mte)

Landpartie des „Liederkranzes"
nach
Magnolia,
am Montag, den 14. Juni.
„Kommt, kommt! es winkt ein Fest in Waldes Grün,
„Wo heit'rer Sang und Terpsichoren's Reih'n,
„Wo Spiel und Scherz verscheuchen Sorg' und Müh'n —
„Herbei! — Ihr schmucken Frau'n und Mägdelein. —
„Die Herr'n, — je nun, die werden keine Thorheit treiben
„Und etwa ganz allein zu Hause sitzen bleiben;
„Denn sicher, — wo das Frauchen weilet,
„Dahin das Männchen auch gern eilet." —
Abfahrt vom Philadelphia Depot um halb 9 Uhr.
Tickets à 50 Cts., für hin und zurück, sind bei den Mitgliedern und bei der Abfahrt am Bahnhof zu haben. Kinder zahlen die Hälfte. Die Eisenbahn-Compagnie ertheilt keine Excursions-Tickets für den regulairen Zug um 11 Uhr, daher Personen, die mit diesem Zug gehen, für die Hinfahrt nur von der Compagnie Tickets zu 50 Cts. und bei der Rückfahrt Tickets à 25 Cts. vom unterzeichneten Comite erhalten.
☞ Zu recht zahlreicher Theilnahme werden die Freunde des Vereins und das Publikum ergebenst eingeladen.
Das Comite:
C. Birkholz, W. Finkeldey, G. P. Steinbach.
(134-41)

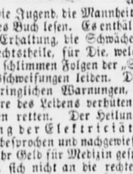
Ph. Wacker's Schul-Excursion
nach
Brooklyn City,
am Montag, den 14. Juni.
An diesem Tage findet vielseitigem Wunsche gemäß eine Excursion meiner Schule nach dem wohlbekannten und beliebten Platze „Brooklyn-City" statt. Wie immer, so soll es auch dießmal mein eifrigstes Bestreben sein, allen Besuchern den möglichst genußreichen und gemüthlichen Tag durch Gesang, Deklamationen, Reden, Spiele und ausgezeichnete Musik zu verschaffen. Für zweckmäßige Fahrgelegenheit von meinem Hause bis zum Platze zu einiger Zeit des Tages ist hinlänglich Sorge getragen. Abgang vom Schulhause Morgens präzis 7 Uhr.
Tickets, 18 Cts. à Person, worin das Brückengeld mit eingeschlossen ist, sind bei mir und an genanntem Tage auf dem Platze zu haben.
(134-41) Ph. Wacker.

Magnolia Grove.
Dieser Lieblings-Vergnügungsplatz wird für Lustparthien an und nach dem 15. d. Mts. in Bereitschaft sein. Leute, welche seine Vorzüge in Augenschein genommen haben, werden finden, daß er wegen bequemer Zugänglichkeit, ruhiger Abgeschlossenheit und Natur-Schönheit innerhalb eines Umkreises von zwanzig Meilen von Baltimore nicht seines Gleichen hat.
Das beste Lagerbier, Weine aller Art, ein gutes kaltes Mittagessen zu 25 Cts. und was sonstige Speisen anbetrifft, als: Schweizer-Käse, Holländische Häringe, Schinken, Servelatwurst, Chokolate, Kaffee, frische Milch u. s. w., sind stets und zu billigem Preise im Hause zu haben. Warmes Essen auf Verlangen.
Wegen weiterer Auskunft wende man sich an J. H. Nichols, über dem Philadelphia Depot, Presitent-Straße, Baltimore.
(Mai14,1Mt) C. F. Smith, Magnolia.

Washington-Garten,
in der Pennsylvania-Avenue.
Unterzeichnete haben seit sechs Monaten obige Wirthschaft, die unter Hrn. Pralle's Leitung sich eines so vorzüglichen Rufes erfreute, übernommen und freuen sich, dem hiesigen Publikum die Versicherung geben zu können, daß der bei allen Deutschen so beliebte Garten jetzt gänzlich von allem Rowdyismus, der sich leider zur Zeit der Wahlen kundgegeben hatte, befreit ist und jeder Deutsche dort seine Nachmittage mit seiner Familie unbelästigt von jeglicher Störung zubringen kann.
☞ Vorzügliches Lagerbier, sowie alle andern Getränke und Eis-Cream werden stets vorräthig gehalten.
J. B. Chronister,
(Apr.24,3Mt) Andrers Vogel.

New-Assembly-Rooms.
Der Unterzeichnete bietet die obige, an der Ecke von Hanover- und Lombardstraße gelegene Halle zur Miethe für Bälle, Conzerte, Vorlesungen u. s. w. an.
Das Etablissement umfaßt eine große Halle, zwei elegante Privatzimmer, zwei Ankleidezimmer mit allen erforderlichen Utensilien, ein großes Speisezimmer, Küche u. s. w.
Kleine Parteien können mit Zimmern von entsprechender Größe bedient werden. Tische, Tafeltücher, Porzellain- und Glas-Service zur Tisch-Aufwartung sind in genügender Menge für irgend eine Festlichkeit vorhanden.
Ebenfalls kann für Landpartien, öffentliche Feste oder Privatfamilien irgend ein Theil oder sämmtliche der Tische, Bänke, Teller, Gläser, Messer, Gabeln rc. des Etablissements billigst gemiethet werden.
John McGeoch,
(Mai,1,1J) „New-Assembly-Rooms."

Dr. Sylvester,
der europäische, wissenschaftlich gebildete
Astrolog,
praktizirt Medizin und heilt alle die nachstehenden Krankheiten, als: weiße Geschwulst, Fieberanfälle, Wechselfieber, Rückgrath- oder Leber-Schmerzen, Taubheit, Dyspepsia, Scrofeln, billiöse Kolik, Magenkrampf, schweren Husten, Blutspucken, Brust- oder Kopfschmerzen, häutige Bräune, böse Augen, Brennen, Erkältungen, Würmer, Veitstanz, Schmerzen, Brauschen, Schnitte, Krebs, Halsentzündung, Kopfgeschwüre, Ruhr, Gries oder Stein, blutigen Urin, steife Glieder, Rheumatismus, Kropf oder Königsübel, Asthma, böse Kopfschmerzen, Fleischwunden, blutende Piles, Wassersucht und alle Arten Frauenkrankheiten. Personen, die mit Krankheit behaftet sind, ohne die Ursache auszufinden, die ihren Verstand oder den Gebrauch ihrer Glieder verloren haben, wollen nach Nr. 131, Ecke von Bank- und Carolinestraße, kommen. Schnelle Kuren werden gemacht.
Rath wird für Arme oder Kranke gratis ertheilt.
Bedingungen für Damen 25 Cents, für Herren 50 Cents.
Office-Stunden von 7 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends. Der Name ist am Fenster, Ecke von Bank- und Carolinestraße. (Apr.2,3Mte.)

Ein kräftiges Alter oder ein frühzeitiger Tod!

Soeben ist erschienen und für **25 Cents** zu haben bei **W. R. Schmidt**, Nr. 55, N.-Gaystraße, gegenüber der Zionsschule.
Der Jugendspiegel,
oder
„Die Geheimnisse des Geschlechts-Umganges,"
von **Dr. J. Lubarsch**, praktischer Arzt in Chicago, Ill.
Die Jugend, die Mannheit und das Alter, Alle sollten dieses Buch lesen. Es enthält nützliche Belehrungen über die Erhaltung, die Schwächen und Krankheiten der Geschlechtstheile, für Die, welche an den so erschöpfenden und schlimmen Folgen der „Selbstbefleckung" und anderer Ausschweifungen leiden. Der werthvolle Rath und die eindringlichen Warnungen, welche es ertheilt, werden Jahre des Leidens verhüten und jährlich Tausende vom Leben retten. Der Heilungsplan, auf der Anwendung der Elektricität beruhend, ist darin ausführlich besprochen und nachgewiesen, daß diejenigen Patienten, die ihr Geld für Medizin gespendet haben, ohne geheilt zu sein, sich nicht an die rechte Schmiede gewendet haben. Impotenz, Unfruchtbarkeit, sowie alle nervöse Leiden und Schwächen der Geschlechtsorgane können nur auf elektrischem Wege rationell geheilt werden. Gegen Einsendung von 30 Cts. Postsstamps wird es Jedem frei zugeschickt wenn man adressirt Dr. J. Lubarsch, Chicago, Illinois. (Mrz.3,12Mte.u.W.)

Sprague & Root,
Law Office and Collection Rooms
über der „Bank of Baltimore."
Für die Einkassirung von Ansprüchen aller Art und Erledigung von Rechtsgeschäften in allen Theilen der Verein. Staaten.
Wir sind im Stande, vor den Gerichten aller Staaten Forderungen einzutreiben, Bonds und Bürgschaften für Kosten zu besorgen, Hypotheken und andere Sicherheiten, in der Form von Wechseln, Noten, Grund- und persönlichem Eigenthume rc. zu kaufen und zu verkaufen und in befriedigender, reeller Weise Nachlassenschaften aufzuwinden, wenn die Ansprüche in Land- oder sonstigen Vermächtnisse bestehen. (Apr.3,12Mte)

Gas-Einrichtung
zu erniedrigten Preisen.
Blair & Co.,
Nr. 366, Baltimorestraße,
haben eine Einrichtung bewerkstelligt, wodurch sie die Preise erniedrigen können für
Gas-Einrichtung von 10 bis 15 Prozent.
Ebenso haben sie eine große Auswahl von
Gas-Geräthschaften jeder Gattung.
Gas-Consumenten können ersparen von
15 bis 25 Prozent für Gas,
durch Regulirung der Strömung zwischen dem Meter u den Brennern, was in den meisten Fällen gethan werden kann für einen Aufwand von
nicht über zwei Dollars und fünfzig Cents.
Blair & Co.,
(Mai29,3Mte) Nummer 366, Baltimorestraße.

Vorzügliche goldene Uhren!
Canfield, Bruder u. Comp.
Nr. 229, Baltimorestraße,
haben kürzlich ihrem Waarenvorrath ein ausgedehntes Assortement von Londoner, Liverpooler, Genfer u. Copenhagener Uhren der besten Qualität hinzugefügt, die zu den billigsten Preisen verkauft werden.

Auktionen.

James N. Chance, Aukt.
Nr. 98 u. 100, Baltimorestr.
Der gute Wille, die Einrichtungen, Liquors, u. s. w., u. s. w., des wohl bekannten „Adelphi-Hauses," Ecke von Fayette- und Hollidaystraße, zum Auktions-Verkauf.
Nächsten Montag, den 14. Juni 1858, um 10 Uhr Vormittags, werde ich auf Auktion verkaufen: den guten Willen, die Einrichtungen, die Möbeln, Liquors u. s. w., u. s. w. des „Adelphi-Hauses," Ecke von Fayette- und Hollidaystraße, bestehend zum Theil aus: vortrefflichen Schenktischen, Tischen, Gläsern, Flaschen, Weinen, Bildern, eine große Auswahl von Weinen, Liquors, Cigarren u. s. w., u. s. w., ebenso der Zink auf dem Fußboden, die inneren Thüren, Schilder, Gas-Einrichtungen, u. s. w., u. s. w.
Ebenso:
Vorzügliches Mahagoni-Sopha, Stühle, Schaukelstühle, Bettstellen, Federbetten, Matratzen, Kleiderschrank, Rohr- und Holz-Stühle, Toiletten-Stände, Parlor-, Zimmer- und Treppen-Teppiche, Wachstuch, Matten, Treppenstäbe, Blenden, Vorhänge, Parlor- und Zimmer-Oefen, Kochöfen und Zubehör, Küchenmöbeln, u. s. w., u. s. w.
☞ Der gute Wille und die Einrichtungen des Schenkzimmers werden zusammen ausgeboten werden. Verkauf peremptorisch.
Verkaufsbedingungen: baare Zahlung in vollgültigen Fonds.
James N. Chance, Aukt.,
(139-41) Nr. 98 u. 100, Baltimorestr.

Adreon & Co., Aukt.
Trustee's-Verkauf von Besitzthum in Somersetstraße.
Die Unterzeichneten werden am Montag, den 21. Juni, um 4 Uhr Nachmittags, an Ort und Stelle vier 2-stöckige mit Basement versehene backsteinerne Wohnhäuser auf Auktion verkaufen. Die Fronte eines jeden beträgt 12 Fuß auf der Ostseite der Somersetstraße, (Nr. 42, 44, 46 und 48,) zwischen Chew- und Eagerstraße und die Tiefe 75 Fuß, bis zu einer 10 Fuß breiten Alley führend. Grundzins $7,20 für jedes Lot. Bedingungen: Baare Zahlung.
Wm. Bild, W. B. Hill, Trustee's;
(137,9,41,3,5,7) Adreon & Co., Aukt.

Gibson & Co., Aukt.
Trustee's-Verkauf eines Hauses nebst Grundstück an Nord-Gaystraße, nahe Baltimorestraße.
Gemäß einer Bestimmung des Bezirksgerichts der Stadt Baltimore wird der Unterzeichnete am Freitag, den 25. Juni, im Jahre des Herrn 1858, Nachmittags um 1 Uhr, an Ort und Stelle an den Meistbietenden auf Auktion verkaufen:
Das ganze Grundstück
auf der Westseite von Nord-Gaystraße, südlich an Christ-Kirche stoßend, 26 Fuß an die Westseite der Nord-Gaystraße grenzend, mit einer gleichmäßigen Tiefe von 132 Fuß 6 Zoll.
Die Gebäulichkeiten bestehen aus einem zweistöckigen Hause mit großem doppelten Hintergebäude, zuletzt von dem verstorbenen W. C. Will bewohnt. Der Titel ist unter Lehen, und das Grundstück wird unter einem Uebereinkommen mit dem Kirchenvorstande der Christ-Kirche verkauft werden, welches bei'm Verkaufe näher bestimmt wird.
Die Verkaufsbedingungen sind: Ein Drittel baar, den Rest in 6 und 12 Monaten mit Zinsen, oder baare Zahlung für das Ganze, dem Wunsche des Käufers gemäß. Geo. H. Williams, Trustee, Nordstraße;
(134,7,40,3,6,9,51) Gibson & Co., Aukt.

Trustee's-Verkauf
von werthvollem Pacht-Grundbesitz nahe dem Hanover-Markte.
Kraft eines Beschlusses des Obergerichts für die Stadt Baltimore wird der Unterzeichnete, als Vollmachtsinhaber, am Donnerstag, den 17. Tag des Monats Juni 1858, um halb 12 Uhr Vormittags, an Ort und Stelle öffentlich auf Auktion zum Verkaufe ausbieten:
Das ganze Stück oder die Parzelle Grund nebst den darauf befindlichen Gebäulichkeiten
gelegen und befindlich in der Stadt Baltimore und beschrieben wie folgt, nämlich:
Beginnend von der durch die Westseite von Camden-Lane und durch die Südseite von Doverstraße gebildeten Ecke, und an Camdenstraße südlich laufend 44 Fuß 10 Zoll bis zum Mittelpunkte einer 3 Fuß breiten Alley; von da westlich durch den Mittelpunkt genannter Alley 65 Fuß, mehr oder weniger; von da nördlich mit Camden-Lane 44 Fuß 10 Zoll bis Doverstraße, und von da an der Südseite von Doverstraße bis zum Ausgangspunkte zurück. Das ganze Grundstück ist einem jährlichen Grundzinse von $212,61, weniger $28, welche der den ganzen Zins zahlenden Parthei vorbehalten sind, so daß der ganze Zins $184,61 per Jahr beträgt.
Das Grundstück ist an Camden-Lane mit 3 dreistöckigen Backsteinhäusern bebaut, die sich in gutem Zustande befinden und gegenwärtig vermiethet sind. Der hintere Theil des Grundstücks an Doverstraße ist mit einer gut-gebauten Zimmermanns-Werkstätte bebaut und ebenfalls vermiethet. Die Häuser an Doverstraße sind Nr. 1, 3 und 5 bezeichnet und werden als Läden und Wohnungen benutzt.
Obiges Grundstück wird im Ganzen oder in Parzellen verkauft werden, nämlich: Das Eck-Grundstück, einem Grundzinse von $112,61 unterworfen, mit dem Rechte, den Zins von $28 einzukassiren, wodurch der Zins auf $72 per Jahr vermindert wird; und die anderen zwei Wohnhäuser, jedes einem jährlichen Zinse von $50 unterworfen. Steuern und Grundzins sind bis zum Verkaufstage bezahlt.
Verkaufsbedingungen: Ein Drittel baar; ein Drittel nach vier Monaten und ein Drittel nach acht Monaten. Die Creditzahlungen müssen zur Zufriedenheit des Vollmachtsinhabers gesichert werden und haben vom Verkaufstage an Interessen zu bringen.
B. M. Heighe, Trustee.
Sam'l H. Gover, Aukt.
(127,8,32,4,8,40-4) Nr. 84, Baltimorestr.

Sam'l H. Gover, Aukt.
Nr. 84, Baltimorestraße.
Werthvoller Grundbesitz an Low- und Brittonstraße zum Verkaufe auf Auktion.
Heute, Freitag, den 11. Juni, um 5 Uhr Nachmittags, werde ich an Ort und Stelle öffentlich auf Auktion verkaufen:
das ganze werthvolle Grundstück nebst Gebäulichkeiten,
an der Ecke von Low- und Ebenezerstraße gelegen. Der Grund stößt vorn 14 Fuß an Lowstraße und grenzt an Ebenezerstraße 36 Fuß, mehr oder weniger, bis zu einer Alley.
Die Gebäulichkeiten bestehen aus einem gut-gebauten 3-stöckigen backsteinernen Laden und Wohnhause in vorzüglicher Geschäftslage. Der Grundzins wird bei'm Verkaufe bekannt gemacht werden.
Ferner:
Drei Grundstücke nebst Gebäulichkeiten
neben dem Obigen; jedes Grundstück stößt vorn 12 Fuß an Lowstraße und hat eine Tiefe von 36½ Fuß bis zu einer Alley.
Die Gebäulichkeiten bestehen aus drei dreistöckigen Backsteinhäusern mit Laden u. s. w. Der Grundzins wird bei'm Verkaufe bekannt gemacht werden.
Verkaufsbedingungen wie oben.
Ferner:
Um halb 6 Uhr werde ich verkaufen:
Das ganze Grundstück nebst Gebäulichkeiten
an der Ecke von Britton- und Abrahamstraße gelegen. Der Grund stößt vorn 14 Fuß an Brittonstraße und läuft, an Abrahamstraße grenzend, 55 Fuß, mehr oder weniger, zurück.
Die Gebäulichkeiten bestehen aus einem gut-gebauten 3-stöckigen backsteinernen Wohnhause mit Hintergebäude u. s. w. Grundzins $2,50 per Frontfuß.
Bedingungen wie oben.
Sam'l H. Gover, Aukt.
(135-9) Nr. 84, Baltimorestr.

Sam'l H. Gover, Aukt.
Nr. 84, Baltimorestraße.
Laden und Wohnhaus an der Süd-West-Ecke von Lemon- u. Amitystraße zum Auktions-Verkaufe. — Der Verkauf findet bestimmt statt.
Ich werde ohne Vorbehalt heute, Freitag, den 11. Juni, Nachmittags um 6 Uhr, an Ort und Stelle das nachstehend beschriebene Besitzthum auf Auktion verkaufen, nämlich:
Das Grundstück nebst den Gebäulichkeiten,
an der Süd-West Ecke von Lemon- und Amitystraße gelegen. Die Fronte an der Lemonstraße beträgt 12 Fuß und die Tiefe 51 Fuß an der Amitystraße entlang bis zu einer 5 Fuß breiten Alley.
Die Gebäulichkeiten bestehen aus einem gut-gebauten 2-stöckigen, mit Attic versehenem Wohnhause und Laden, mit backsteinernem Hintergebäude und großem Keller, jetzt von einem Groceriegeschäft eingenommen. Grundzins $2 für den Frontfuß. Miethzins $96 per Jahr.
Ebenso:
2 Wohnhäuser im Hintergrunde des obengenannten — in der Prattstraße. Näheres bei'm Verkaufe.
Verkaufsbedingungen: Baare Zahlung.
Sam'l S. H. Gover, Aukt.
(138-9) Nr. 84, Baltimorestr.

Wm. Hamilton, Aukt.
Nr. 64 u. 66, S.-Charlesstr.
Goldene und silberne Uhren, goldene Ketten, Bracelets, Cameo-Artikel, Modewaaren, Kleidungsstücke, Canton-Teppiche, einheimische und Ingrain-Teppiche, Möbeln und Haushaltartikel, Töpferwaaren, Porzellan- u. Glaswaaren zum Auktions-Verkaufe.
Ich werde in meinen Auktions-Zimmern Nr. 64 und 66, Süd-Charlesstraße, zwischen Lombard- u. Prattstr.,
jeden Donnerstag und Montag,
Vormittags um 9 Uhr,
Auktions-Verkäufe von obengenannten Gegenständen halten.
Die Verkaufszimmer sind groß und central gelegen, die Waaren sind zum Privat- und Auktions-Verkaufe arrangirt. Bedingungen: Baare Zahlung.
☞ Verkäufe außer dem Hause in Privathäusern, Waaren, Grundbesitz, Häuser, Lots, Farmen rc. werden zu den mäßigsten Bedingungen besorgt.
Wm. Hamilton, Aukt.
(Mai13,1Mt) Nr. 64 und 66, Süd-Charlesstraße.

Hoffmans & Co., Aukt.
Nr. 8, Nord-Charlesstraße.
Bekanntmachung. — Da wir das Auktions-Geschäft in Tuchen, Cassimires rc. aufgegeben haben, so werden wir von jetzt ab nur zum Privat-Verkauf ein großes und vorzügliches Assortement von den oben erwähnten Waaren offeriren.
Zu den bisher gehabten Agenturen haben wir uns noch verschiedene bedeutende deutsche und französische Importeure gesichert, deren Waaren wir zu den mäßigsten Preisen und unter den liberalsten Bedingungen verkaufen können.
Unser Auktions-Geschäft in Manufaktur-Waaren, Teppichen rc. werden wir noch vor jeden Dienstag und Freitag fortsetzen.
Hoffmans & Co., Aukt.,
(Aug.21,1J) Nr. 8, N.-Charlesstr.